



**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.10.2016**

**TOP: Ö 9.2**

**Mündliche Anfrage von Frau Gellert**

**Betreff: Beteiligung Kita-Plus-Projekt**

**Fragestellung:**

Wie viele Kitas haben sich am Kita-Plus-Projekt beteiligt und wurden unterstützt?

**Antwort der Verwaltung:**

**Bundesprogramm „KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“**

Laufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2019

Mit dem am 01.01.2016 gestarteten Bundesprogramm „KitaPlus“ will das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Möglichkeiten schaffen, das Familienleben mit der Erwerbstätigkeit in einen besseren Einklang mit dem Berufsleben zu bringen.

Flexible Bring- und Abholzeiten sind die Basis für passgenaue Kinderbetreuung. Ein flexibles Betreuungsangebot gewährleistet Eltern mit Arbeitszeiten, die über den ganzen Tag verteilt sein können, eine qualitativ gute Betreuung mit längeren Öffnungszeiten z.B. am frühen Morgen, späten Abend, in der Nacht oder an den Wochenenden und Feiertagen.

Dabei steht die Qualität dieser **passgenauen, am Bedarf der Familien orientierten Betreuungsangebote** im Vordergrund. Die Flexibilität der Kinderbetreuung erlaubt es, dass Kinder nur solange in der Kinderbetreuung verweilen, wie es nötig ist. Der Aufenthalt des Kindes in der Einrichtung oder bei der Kindertagespflegeperson wird dadurch nicht verlängert, sondern nur „verschoben“.

Um Eltern durch eine gute Betreuung zu unterstützen, sollen die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen ihre Öffnungszeiten flexibler gestalten können. Dazu bieten sie bedarfsgerecht gestaltete Öffnungszeiten an:

- Erweiterung der Öffnungszeiten pro Wochentag
- Betreuungsmöglichkeiten am Wochenende und an Feiertagen
- Betreuungsangebote, die auch Nachtzeiten umfassen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert in diesem Zusammenhang:

- Personalausgaben in Kitas und für Tagesmütter und Tagesväter, um die Betreuung während der erweiterten Öffnungszeiten sicherzustellen
- Kosten für Investitionen (wie die Ausstattung von Schlafräumen), Sachkosten und Ausgaben für Qualifizierungen

- zusätzliche Projektberaterinnen und Projektberater, die die konzeptionelle Arbeit während der Projektlaufzeit unterstützen und begleiten. Sie unterstützen die Einrichtungen bei der Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes für die optimale Umsetzung des erweiterten Angebotes.

Seit September 2015 können sich Träger und Kindertagespflegepersonen für eine Teilnahme am Bundesprogramm „KitaPlus“ bewerben.

Die eingegangenen Interessenbekundungen wurden entsprechend der Zielsetzung des Bundesprogramms „KitaPlus“ von der Servicestelle des Bundesprogramms bewertet und in Abstimmung mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Förderung vorgeschlagen.

Am Interessenbekundungsverfahren nahmen folgende Kindertageseinrichtungen teil:

Nummer	Träger	Kindertageseinrichtung
1	Kinder- und Jugendhaus e.V.	Kita Wirbelwind
2	Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e.V.	Kita Frohsinn
3	Evangelische Stadtmission	Integrative Kindertagesstätte

Von den benannten Interessenbekundungen werden im Rahmen des Bundesmodellprogramms „KitaPlus“ die **Kita „Wirbelwind“** und die **Kita „FrohSinn“ gefördert.**

Für die Einrichtung der Integrativen Kita der Evangelischen Stadtmission Halle e.V. liegt noch keine Entscheidung seitens des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vor.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete